

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 15. September 2006

zur Änderung der Entscheidung 2005/393/EG hinsichtlich der Sperrzonen im Zusammenhang mit der Blauzungenkrankheit

(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2006) 4132)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(2006/633/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 2000/75/EG des Rates vom 20. November 2000 mit besonderen Bestimmungen für Maßnahmen zur Bekämpfung und Tilgung der Blauzungenkrankheit ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 6 Absatz 1 zweiter Unterabsatz, Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe d und Absatz 3, Artikel 9 Absatz 1 Buchstabe c und Artikel 19 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Mit der Richtlinie 2000/75/EG sind Kontrollvorschriften und Maßnahmen zur Bekämpfung der Blauzungenkrankheit in der Gemeinschaft festgelegt worden, einschließlich der Einrichtung von Schutz- und Kontrollzonen und des Verbots der Verbringung von Tieren aus diesen Zonen.

(2) Mit der Entscheidung 2005/393/EG der Kommission vom 23. Mai 2005 zur Abgrenzung von Schutz- und Kontrollzonen in Bezug auf die Blauzungenkrankheit und zur Regelung der Verbringung von Tieren innerhalb der und aus diesen Zonen ⁽²⁾ wurden die geografischen Gebiete abgegrenzt, in denen die Mitgliedstaaten Schutz- und Kontrollzonen („die Sperrzonen“) in Bezug auf die Blauzungenkrankheit einrichten.

(3) Mit der Entscheidung 2006/591/EG hat die Kommission die Entscheidung 2005/393/EG in Bezug auf die Abgrenzung von Sperrzonen geändert, die nach der Meldung von Ausbrüchen der Blauzungenkrankheit durch die zuständigen niederländischen, deutschen und belgischen Behörden eingerichtet worden waren.

(4) Am 31. August und am 5. September 2006 haben Frankreich und Deutschland die Kommission über neue bestätigte Fälle der Blauzungenkrankheit informiert. Angesichts dieser Befunde sollte die Entscheidung 2005/393/EG abgeändert werden, um das betroffene Gebiet in die Sperrzone aufzunehmen.

(5) In Anbetracht der von den betroffenen Mitgliedstaaten getroffenen Maßnahmen zur Vermeidung der Seuchenausbreitung sollte die Verbringung anfälliger Tiere in die Überwachungszone unter der Überwachung der betreffenden zuständigen Behörden erlaubt werden.

(6) Auf Ersuchen der zuständigen niederländischen Behörde sind kleine Änderungen der Abgrenzung der Sperrzone für die Niederlande erforderlich.

(7) Um die weitere Ausbreitung der Seuche zu verhindern, sollte die vorliegende Entscheidung unverzüglich in Kraft treten.

(8) Die Maßnahmen dieser Entscheidung entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Entscheidung 2005/393/EG wird wie folgt geändert:

1. Artikel 2 erhält folgenden Wortlaut:

„Artikel 2

Abgrenzung der Sperrzonen

Innerhalb der globalen geografischen Gebiete, die für die Zonen A, B, C, D, E und F in Anhang I aufgeführt sind, werden Sperrzonen abgegrenzt.

Ausnahmen von dem für diese Sperrzonen geltenden Verbringungsverbot werden nur in Übereinstimmung mit den Artikeln 3, 4, 5 und 6 gewährt.

Im Fall der Sperrzone E sind Verbringungen von lebenden Wiederkäuern aus Spanien nach Portugal verboten, sofern sie nicht von den zuständigen Behörden auf der Grundlage eines bilateralen Abkommens zugelassen werden.

⁽¹⁾ ABl. L 327 vom 22.12.2000, S. 74.

⁽²⁾ ABl. L 130 vom 24.5.2005, S. 22. Entscheidung zuletzt geändert durch die Entscheidung 2006/591/EG (ABl. L 240 vom 2.9.2006, S. 15).

Im Falle der Sperrzone F sind Verbringungen von lebenden für die Blauzungenkrankheit anfälligen Tieren, deren Samen, Eizellen und Embryos innerhalb der Zone erlaubt. In den Mitgliedstaaten, die eine Überwachungszone errichtet haben, dürfen Verbringungen in diese Zone jedoch nur nach Zustimmung der zuständigen Behörde des Bestimmungsortes erfolgen.

Außerdem gilt diese Entscheidung nicht für Samen, Eizellen und Embryos, die vor dem 1. Mai 2006 gewonnen und erzeugt wurden.“

2. Artikel 2a erhält folgenden Wortlaut:

„Artikel 2a

Ausnahme vom Verbringungsverbot in der 20-km-Zone

Abweichend von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c der Richtlinie 2000/75/EG sind die folgenden Tiere vom Verbringungsverbot innerhalb der 20-km-Zone ausgenommen:

- zur Direktschlachtung bestimmte Tiere, vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Veterinärbehörde;
- Tiere, die zur Verbringung in einen Betrieb innerhalb der 20-km-Zone bestimmt sind;

- Tiere, die zur Verbringung in einen in der Sperrzone liegenden Betrieb bestimmt sind, vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Veterinärbehörden des Ursprungs- und des Bestimmungsortes und der von diesen festgelegten Veterinärbedingungen, die mindestens Bedingungen für den Schutz von Tieren vor Vektorbefall umfassen.“

3. Anhang I wird gemäß dem Anhang der vorliegenden Entscheidung abgeändert.

Artikel 2

Diese Entscheidung gilt ab dem Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union*.

Artikel 3

Diese Entscheidung ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 15. September 2006

Für die Kommission
Markos KYPRIANOU
Mitglied der Kommission

ANHANG

- (1) In Anhang I der Entscheidung 2005/393/EG erhält die Liste der Sperrzonen in Zone F (Serotyp 8) für Frankreich folgenden Wortlaut:

„Frankreich:*Schutzzone:*

- Department Ardennes
- Department Aisne: Arrondissements Laon, Saint-Quentin, Soissons, Vervins
- Department Marne: Arrondissements Reims, Châlons-en-Champagne, Sainte-Menehould, Vitry-le-François
- Department Meurthe-et-Moselle: Arrondissement Briey
- Department Meuse
- Department Moselle: Arrondissements Metz-Ville, Metz-Campagne, Thionville-Ost, Thionville-West
- Department Nord: Arrondissements Avesnes-sur-Helpe, Cambrai, Douai, Valenciennes

Überwachungszone:

- Department Aube
- Department Aisne: Arrondissement Château-Thierry
- Department Marne: Arrondissement Epernay
- Department Haute-Marne: Arrondissements Saint-Dizier, Chaumont
- Department Meurthe-et-Moselle: Arrondissements Toul, Nancy, Lunéville
- Department Moselle: Arrondissements Boulay-Moselle, Château-Salins, Forbach
- Department Nord: Arrondissements Dunkerque, Lille
- Department Oise: Arrondissements Clermont, Compiègne, Senlis
- Department Pas-de-Calais: Arrondissements Arras, Béthune, Lens
- Department Seine-et-Marne: Arrondissements Meaux, Provins
- Department Somme: Arrondissements Amiens, Montdidier, Péronne
- Department Vosges: Arrondissement Neufchâteau“

- (2) In Anhang I der Entscheidung 2005/393/EG erhält die Liste der Sperrzonen in Zone F (Serotyp 8) für Deutschland folgenden Wortlaut:

„Deutschland:*Hessen*

- im Landkreis Kassel die Gemeinden Breuna, Liebenau, Zierenberg, Wolfhagen, Naumburg, Bad Emstal, Schauenburg, Habichtswald, Calden, Ahnatal, Baunatal
- Stadt Kassel
- im Schwalm-Eder-Kreis die Gemeinden Fritzlar, Niedenstein, Gudensberg, Wabern, Borken (Hessen), Bad Zwesten, Jesberg, Gilserberg, Schwalmstadt, Neuental, Frielendorf, Homberg (Efze), Neukirchen, Schrecksbach, Willingshausen, Edermünde
- Landkreis Waldeck-Frankenberg
- Landkreis Marburg-Biedenkopf
- Vogelsbergkreis

- Lahn-Dill-Kreis
- Landkreis Gießen
- Landkreis Limburg-Weilburg
- Wetteraukreis
- Hochtaunuskreis
- Stadt Frankfurt am Main
- Stadt Offenbach
- Landkreis Offenbach
- im Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Hammersbach, Nidderau, Schöneck, Niederdorfelden, Maintal, Hanau, Bruchköbel, Neuberg, Erlensee, Ronneburg, Großkrotzenburg
- Rheingau-Taunus-Kreis
- Stadt Wiesbaden
- Main-Taunus-Kreis
- Landkreis Groß-Gerau
- Stadt Darmstadt
- im Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gemeinden Erzhausen, Weiterstadt, Griesheim, Pfungstadt, Seeheim-Jugenheim, Alsbach-Hähnlein, Bickenbach
- im Landkreis Bergstraße die Gemeinden Groß-Rohrheim, Biblis, Lampertheim, Bürstadt, Zwingenberg, Bensheim, Einhausen, Lorsch, Heppenheim

Niedersachsen

- Stadt Osnabrück
- Im Landkreis Grafschaft Bentheim die Gemeinden Bad Bentheim, Suddendorf, Ohne, Samern, Schüttorf, Quendorf, Isterberg, Nordhorn, Engden
- Im Landkreis Emsland die Gemeinden Emsbüren, Salzbergen, Lünne, Spelle, Schapen
- Im Landkreis Osnabrück die Gemeinden Glandorf, Bad Laer, Bad Rothenfelde, Dissen, Bad Iburg, Hilter, Melle, Bissendorf, Georgsmarienhütte, Hagen, Hasbergen

Nordrhein-Westfalen

Gesamtes Landesgebiet

Rheinland-Pfalz

- Kreis Ahrweiler
- Kreis Altenkirchen
- Kreis Alzey-Worms
- Im Kreis Bad Dürkheim die Verbandsgemeinden Lambrecht (Pfalz), Hettenleidelheim, Freinsheim, Grünstadt Land
- Stadt Bad Dürkheim
- Kreis Bad Kreuznach
- Kreis Bernkastel-Wittlich
- Kreis Birkenfeld

- Kreis Bitburg-Prüm
- Kreis Cochem-Zell
- Kreis Daun
- Donnersbergkreis
- Stadt Grünstadt
- Kreis Kaiserslautern
- Stadt Kaiserslautern
- Stadt Koblenz
- Kreis Kusel
- Stadt Mainz
- Kreis Mainz-Bingen
- Kreis Mayen-Koblenz
- Kreis Neuwied
- Im Kreis Südwestpfalz die Verbandsgemeinden Wallhalben, Waldfischbach-Burgalben, Thaleischweiler-Fröschen, Zweibrücken-Land sowie die Ortsgemeinden Donsieders, Clausen, Leimen aus der Verbandsgemeinde Rodalben, die verbandsfreie Gemeinde Rodalben und die Exklave zu Wilgartswiesen in der Verbandsgemeinde Rodalben
- In der Stadt Pirmasens die Stadtteile Windsberg, Hengsberg, Fehrbach
- Rhein-Hunsrück-Kreis
- Rhein-Lahn-Kreis
- Im Rhein-Pfalz-Kreis die Verbandsgemeinde Hefenheim, verbandsfreie Gemeinde Bobenheim-Roxheim
- Stadt Trier
- Kreis Trier-Saarburg
- Westerwaldkreis
- Stadt Worms
- Stadt Zweibrücken

Saarland

Gesamtes Landesgebiet“

- (3) In Anhang I der Entscheidung 2005/393/EG erhält die Liste der Sperrzonen in Zone F (Serotyp 8) für die Niederlande folgenden Wortlaut:

„Niederlande:

1. Von der belgischen Grenze entlang Tractaatweg (N253) in nördliche Richtung, Übergang in Guido Gezellestraat in westliche Richtung, Übergang in Willem de Zwijgerlaan in nördliche Richtung bis zum Wasser.
2. Am Wasser entlang in nordöstliche Richtung, Übergang in Veerweg N60 in nördliche Richtung bis A58 (E312).
3. A58 in westliche Richtung bis Deltaweg (A256).
4. Deltaweg (A256) in nördliche Richtung bis zum Wasser.
5. Am Wasser entlang in nordöstliche Richtung bis Philipsdam (N257).
6. Philipsdam (N257) am Wasser entlang in östliche Richtung bis Hellegatsplein (A29/A59).
7. Hellegatsplein (A29/A59) in nördliche Richtung, Übergang in Rijksweg (A29) in nördliche Richtung bis Ring Rotterdam (A15).

8. Ring Rotterdam (A15) in östliche Richtung bis A16/E19.
 9. A16/E19 in nördliche Richtung, Übergang in A20/E25 in östliche Richtung, Übergang in A12/E30 in nordöstliche Richtung bis A2/E35.
 10. A2/E35 in nordöstliche Richtung bis Ds Martin Luther Kingweg.
 11. Ds Martin Luther Kingweg in östliche Richtung bis Pijperlaan.
 12. Pijperlaan in nordöstliche Richtung, Übergang in Joseph Haydnlaan in nördliche Richtung, Übergang in Lessinglaan in nordöstliche Richtung Übergang in Spinozaweg in nördliche Richtung, Übergang in Cartesiusweg in nördliche Richtung, Übergang in St. Josephlaan in nordöstliche Richtung, Übergang in Einsteindreef in nordöstliche Richtung bis Albert Schweitzerdreef (N230).
 13. Albert Schweitzerdreef (N230) in südöstliche Richtung bis A27/E231.
 14. A27/E231 in nördliche Richtung bis A28/E30.
 15. A28/E30 in ostnordöstliche Richtung bis A1/E30.
 16. A1/E30 in östliche Richtung bis zur deutschen Grenze.
 17. Die deutsche Grenze entlang in südliche Richtung, Übergang in die belgische Grenze in nordnordwestliche Richtung bis Tractaatweg.“
-